

Tätigkeitsbericht 1984/85

Jahreshauptversammlung am 2. März 1985 um 20^U
im Gasthaus Bestin Polling

Die FF Polling hat heute einen Kameraden durch Tod verloren.

Die letzte Jahreshauptversammlung der FF Polling war am Samstag den 24. 3. 84. Nach der Begrüßung durch den Kommandanten Priemayer konnten als Ehrengäste besonders Bürgermeister Putschner-Sausack, Vizebürgermeister Galtbrügel und Abschnittskommandant Brandrad Franz Wimmer begrüßt werden. Weiters würdigen die Obmänner des örtlichen Vereine und die Fahrernmutter Frau Maria Bart begrüßt. Ortspfarrer Monsignore ^{Louis} Dehaudt Schmebauer lies sich entschuldigen. Es folgte die Versammlung war gezeichnet durch zahlreiche Ehrungen. Es folgte ein ausführlicher Bericht von Schriftführer Lindlbauer über das abgelaufene Jahr und über die statistischen Aufzeichnungen über Gerätschaften, Fahrzeuge und Ausbildungsstand der Wdka. Darauf folgte ein sehr zufriedenstellender Kassenbericht von Kassier Mair mit darauffolgender Kassenprüfung und Entlastung des Kassiers. Es folgte nun die Überreichung der 25 Jahre Feuertreue medaille an die Herrn Josef Bart, Anton Gernel, Johann Mair und Karl Zollner danach würdige Josef Heber die goldene Bezirksmedaille für 50 Jahre Feuertreue Kameradschaft verliehen.



1. Reihe sitzend v. links Ehrenmitglied Sobradhenecker Alois, Kargabauer Franz, Kronzinger Au
Rothner Karl, Günther Karl;

2. Reihe v. links Ehrenamtsleiter v. Galtbrügel, Kommandant Brandrad Franz Wimmer,
Ehrenschifführer Gemeinde sekretär Wismann HBI Schachinger
Ehrenmitglied Heber u. Püdingel, HBI Priemayer

OB1 Schwarzenseuberg, Bürgermeister Füllner - Säusack

3. Reihe v. links: Gerner Anton AW Maier Johann, AW Lindlhauer Josef B1
Gerner Georg, Zollner Karl, Füllner Maier Kellner
Ehrenkassier Maier Georg, AW Gebinger Friedrich

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung wurde die Ehrenurkunden-
verleihung an verdiente Funktionäre und langgedienten Feuerwehr-
kameraden. Dem Gemeindevorsteher Otto Wikmann konnte für seine
32 jährige vorbildliche Schriftführertätigkeit die Ehrenschriftführerurkunde
überreicht werden, ebenso konnte Vizebürgermeister Hermann Galbringer
für seine 10 jährige Mitherrschung u. Ob- u. Absorge als Zeugniss die Ehrenaus-
wärtigerurkunde und die Bezirksmedaille 2. Stufe entgegen nehmen.
4 Herren wurden für besonders lange Treue zur Feuerwehr mit der
Ehrenmitgliedschaft belohnt. Es waren dies Karl Gürkner 56 Jahre,
Franz Hargabauer sen. 65 Jahre, Karl Rothner und Anton Krauzinger
55 Jahre, Alois Schrattenacker 53 Jahre, Andreas Pöllinger sen. 52 Jahre
davon 14 Jahre als Zeugniss und Josef Huber 50 Jahre. Zusammen
stimmten sie 386 Jahre der Feuerwehr. Bei den Neuaufnahmen konnten
Niederrömler Josef, Füllner Franz u. Schachinger Franz jun. als
unterstützende Mitglieder eingeschrieben werden. Der Bürgermeister dankte
in seiner Ansprache den Delegierten. Abschnittskommandant
Brandrat Franz Dimmer referierte über aktuelle ^{die FF 2. Linienabteilung} Feuerwehrbelange
und ersuchte um Aufstellung einer Wehrentwerfgruppe in der Weh. Am
28. März hat Gerhard Pöllinger als aktives Mitglied der FF Polling bei
und ebenso begann die neu aufgestellte Wehrentwerfgruppe mit ihren
übungen welche in 16 Wochen bis zum Landesbewerb im Schnitt 2x
wöchentlich durchgeführt ^{wurden.} zur Bezirksstapung am 31. 3. 84 führen
5 Mann nach Braunau. Sie zeigte besonders deutlich die guten
Leistungen der Feuerwehren im Bezirk ^{auf} (Leistungsbericht), unser Rdd.
war am 14. 4. 84 bei der Abschnitts- u. Bezirkskommandantwahl in
Braunau. Im Abschnitt, Mauerkirchen wurde Brandrat Franz Dimmer
einstimmig wieder gewählt, Bezirkskommandant Alfred Hackl-
maier wurde ebenfalls wieder gewählt

Feuerwehren retteten Millionenwerte 1983 dennoch „Rekordschadensjahr“

BRAUNAU (kg). Leistungs- und mannschaftsstark, bestens organisiert, den heutigen, vielfachen Anforderungen gerecht werdend – dies waren einige Vorzüge, die

Die Gebete zum Totengedenken sprach Dechant Stephan Hofer. Die Eisenbahner-Musikkapelle umrahmte unter Leitung von Kapellmeister Franz Mayrhuber die Bezirksversammlung. Bürgermeister Dir. Hermann Fuchs entbot ein Dankeschön für die stete Einsatzbereitschaft der Feuerwehr. In weiteren Grußworten betonten Divisionär Dr. Karl Schoeller, Oberleutnant Weidenholzer (Gendarmerie) und Ehrenkreisbrandrat Liebl für die bayerischen Wehren die „Eintracht nebeneinander und das gemeinsame Zubehilfekommen“.

Zum schriftlich vorgelegten Bericht führte Bezirksfeuerwehrkommandant Alfred Hacklmair ergänzende Details über Entwicklung, Ausrüstung und Tätigkeit der Feuerwehren an. Mit 8384 Aktiven, 1162 Feuerwehrmännern der Reserve und 330 Jungfeuerwehrmännern ist der Bezirk Braunau mannschaftsstärkster Feuerwehrbezirk. In 26 von 46 Gemeinden funktioniert die Jugendarbeit. Die Jugendgruppe St.

Peter erreichte beim Internationalen Jugendwettkampf 1983 in Holland den dritten Platz. „Das Jugendlager 1984 in Mining“, sagte Hacklmair, „wird weitere Impulse bringen.“

Die Brandschäden im Bezirk erreichten 1983 die Rekordhöhe von 36,9 Millionen Schilling. Bei 354 Brandeinsätzen und 528 technischen Einsätzen retteten 6587 Wehrmänner 317 Millionen Sachwerte, dazu 23 Menschen und 1234 Tiere. Außerdem sind von den Feuerwehren in ihrem sonstigen Stundeneinsatz 1,8 Millionen Schilling erarbeitet worden. Die Ausrüstung hat sich wesentlich erweitert und verbessert. 1983 konnten 24 Löschfahrzeuge und 21 Handfunkgeräte angekauft werden. Der Gesamtaufwand für das Feuerwehrlöschwesen betrug 1983 im Bezirk 11,2 Millionen Schilling. Die Gemeinden brachten 8,1 Millionen, und die Feuerwehren 3,1 Millionen Schilling auf. Aus dem Landesfeuerwehreffonds flossen an 38 Gemeinden 3,6 Millionen Schilling an Beihilfen.

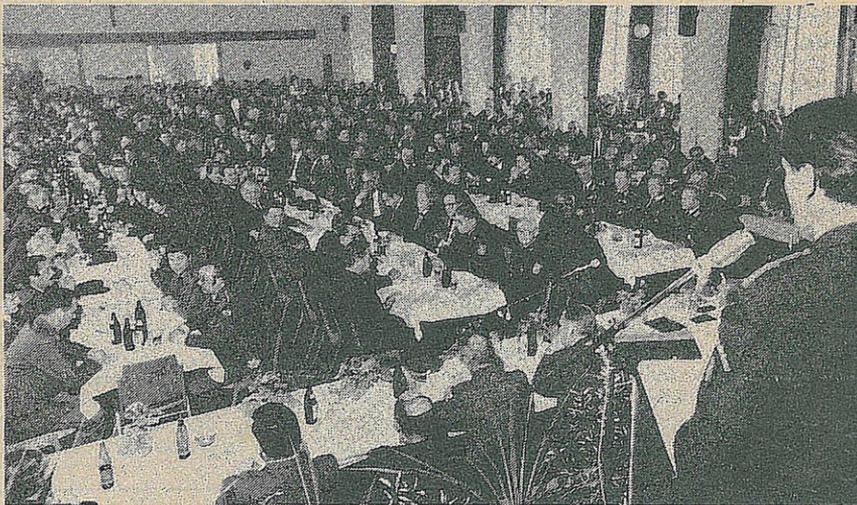
Bezirksjugendleiter Alois Wengler brachte den Jugendbericht. In den 82 Feuerwehren gibt es 32 Jugendgruppen, 1983 sind 71 Jungwehrmänner in den Aktivstand übernommen worden. 88 Jugendgruppen nahmen an Bewerbungen mit

die Festredner beim Bezirksfeuerwehrtag am 31. März den Florianijüngern bestätigten und ihnen für ihren unbezahlbaren Einsatz dankten.

vorrangigen Plätzen und auch im Jugendlager der sechs Bezirke teil.

Mit dem Feuerwehr-Verdienstkreuz wurden ausgezeichnet: II. Stufe: Hofrat Bezirkshauptmann Dr. Klinger; III. Stufe: Sepp Schöber, Rudolf Probst, Albert Loiperdinger; mit der Bezirksverdienstmedaille: I. Stufe: Landesrat Leopold Hofinger, Josef Bartlechner, Josef Piereder, Josef Webersberger; II. Stufe: Johann Rafelsberger, Leopold Mühlbacher, Matthias Weinberger; III. Stufe: Helmut Pfaffinger.

Hofrat Bezirkshauptmann Dr. Harald Klinger nannte neben dem Roten Kreuz und der Gendarmerie in Krisenfällen das Bundesheer und die Feuerwehren als die Einsatzstützen, auf die man sich verlassen könne. Landesfeuerwehrkommandant Karl Salcher dankte den Gemeinden für die Investitionsfreudigkeit. In seinen weiteren Ausführungen verwies er auf die Bedeutung der Aktion „Heusonden“, weil die Brände in der Landwirtschaft größtes Sorgenkind seien. Landesrat Leopold Hofinger lobte den Feuerwehreinhalte, die Freiwilligkeit, Disziplin und Ordnung. Er rief dazu auf, in den Wäldern sorgsam mit Feuer umzugehen. Für die Schützlinge im SOS-Kinderdorf Altmünster wurden 10.115 Schilling überreicht.



Im Kolpingsaal hielten heuer die Feuerwehrmänner ihre Bezirkskonferenz ab. Bezirkskommandant Hacklmair legte dabei die beachtliche Jahres-

Aus 14. 4. 84 verliehen wir unsere 2 alten Fahnen an das Landesfeuerwehrmuseum in H. Florian bei Linz. Dazu konnten Zeitungsberichte von 25 jähriger Gründungsfest mit Fahnenweihe im Jahre 1913 beigelegt werden. Die Zeitungsberichte brachte Gemeindevizebar Witzmann aus dem Landesarchiv in Linz wo für wir im danken möchten

Ausschnitt aus "Oberösterreichische Volkszeitung"
vom 11. Juli 1913, Nr. 28, Seite 2

Bolling, 8. Juli. (Feuerwehrtage.) Das Fest der Fahnenweihe unserer freiwilligen Feuerwehr nahm einen glänzenden Verlauf, trotz des an diesem Tage herrschenden Regenwetters. Eingeleitet wurde dieser für den Verein sowie dessen derzeitige Leitung denkwürdige Ehrentag durch Abhaltung eines Zapfenstreiches der hiesigen Musikkapelle, unter Leitung des tüchtigen Kapellmeisters Herrn Josef Dorfinger sen., am Samstag durch die mit Kränzen reich geschmückte Hofmark und in dem mit Sampsons beleuchteten Sommergarten des Gastwirtes Josef Reitmayr. Viele Mitglieder der hiesigen Feuerwehr hatten sich eingefunden, galt es ja heute schon der tüchtigen Fahnenpatin, Frau Reitmayr, die Ehre zu erweisen. Sonntag, den 6. Juli, weckten Böllerschüsse die Bewohner aus dem Schlafe und wurde nun der letzte Schmuck an den Häusern vollendet. Von 8 bis 10 Uhr fand der Empfang der ankommenden Vereine auf dem hiesigen Hauptplatze statt. Um 10 Uhr war Aufstellung der Vereine, dann Abmarsch zum Festgottesdienste, welcher „unter drei Bäumen“ auf einer Wiese nächst der Ortschaft Graham abgehalten wurde. Unter Vorantritt der hiesigen Musikkapelle beteiligten sich nachbenannte 32 Vereine: Mieb (4 Mann), St. Lambrecht (11), Suben (3), Altheim (30), St. Laurentz (32), Reitmach (12), Aspach (18), Gurten (36), Oberberg (4), Utendorf (16), Kirchdorf am Inn (14), Kirchheim (18), Kiegerling (20), St. Veit (14), Hofbach (18), Wildenau (36), Mählsheim (22), Minning (18), St. Georgen bei Oberberg (7), Seib-

„Oberösterreichische Volkszeitung“

berg mit Musik (40) Weng (18), Erenbach (10), Wippenham mit Musik (36), Ragenberg (10), Weillbach (16), Mehrbach (14), Sulzbach in Bayern (6), Mauerkirchen (8), Braunau (6), St. Johann a. Wald (4) und Walzell (3 Mann), die hiesige Gemeindevertretung mit Herrn I. I. Bezirkshauptmann Fenzl von Braunau, die wohlgeborene Frau Fahnenpatin und 33 Festjungfrauen und die hiesige Feuerwehr, sowie der löbliche Veteranenverein. Die Festmesse hielt unser hochw. Herr Pfarrer Matthäus Dehner. Nach der Weihe der neuen Vereinsfahne hielt derselbe die ergreifende Festrede, die allen Feuerwehrmännern lange in Erinnerung bleiben wird. Nachdem noch Herr Bezirkshauptmann eine Ansprache gehalten hatte, war Abmarsch zum Festzuge durch die Hofmark, sodann Verteilung von Fahnenbändern an die Wehren, hierauf Auflösung des Zuges und Unterhaltung in den Gasthäusern. Das Fest verlief vom Anfang bis zum Ende in schönster Ordnung, kein Miston hörte dasselbe, alles unterhielt sich auf die angenehmste Weise. Nur zu bald mußten uns die liebwerthen Feuerwehrkameraden wieder verlassen, ein Verein nach dem anderen fuhr wieder mit fröhlichem Gesang und „Gut Heil“ aus seiner Heimat zu.

Bolling, 7. Juli. [Gründungsfest mit Fahnenweihe.] Am Sonntag den 6. d. feierte die hiesige freiwillige Feuerwehr ihr 25jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe. Die Feier ist schon am Vorabend eingeleitet worden mit Böllerschüssen, Zapfenstreich und Feldzug. Voran marschierte die Musikkapelle Dorfinger und wurde der verehrten Fahnenpatin, Frau Louise Reitmayr, ein Ständchen gebracht. Sonntag früh war Lagerbaille und gleich nach dem Frühgottesdienste kamen die ersten fremden Vereine. Um zirka 9 Uhr traf auch Herr Bezirkshauptmann von Braunau hier ein und wurde am Eingange der Hofmark vom hochwürdigsten Herrn Ortspfarrer, der Gemeindevertretung und von den Vereinsanschlüssen empfangen. Trotz des ungünstigen Wetters kamen zur Freude der Bollinger 33 fremde Feuerwehrvereine, darunter 16 mit prächtigen Fahnen und zogen durch die festlich geschmückte und besagte Hofmark zur Vereinsherberge in Herrn Reitmeyers Gasthof. Um 10 Uhr war Feldmesse, bei der die tüchtig geschulte Kapelle Dorfinger das deutsche Wecklied spielte. Nachher selbst hielt der hochwürdige Herr Ortspfarrer W. Lehner eine tiefdurchdachte Rede und hielt einen Ueberblick über die verfloffenen 25 Jahre, das Bestehen der hiesigen Feuerwehr. Anschließend sprach auch der Herr Bezirkshauptmann und gratulierte den 31 Mitgliedern, die für 25jährige Dienstzeit dekoriert worden sind. Die Honoratioren begaben sich dann zum Pfarrhofe, wo die Vereine vorbeizugingen, voran Bolling mit der neugeweihten herrlichen Fahne, die ein Meisterwerk der ehrwürdigen Textilarbeiterinnen in der Marienanstalt in Linz ist. Nach dem Abschiede in Herrn Reitmeyers Gasthof verabschiedete sich der Herr Bezirkshauptmann und erst abends verließen die fremden Vereine unseren Ort. Beim Nachmittagskonzert herrschte Gemütlichkeit und Eintracht.

Zeitungs ausschneide zum
25 jährigen Gründungs fest
mit Fahnen weihe aus dem
Jahre 1913
beschafft aus dem Landes-
archiv von Ehrenschritfführer
Gemeindevsekretär Otto Wikmann

So führen 35 Mann am 17. 4. 84 nachmittags zur Brauerei besichtigung
nach Lipf wofür wir der Familie Bast danken möchten. Es würde für
alle Kameraden ein gemüthliches nachmittag welches im Gasthof Brunnhäus
in Koluhard einen guten Ausklang fand. Die 1. Kommandoübung fand
am 3. 5. 84 statt. Tagesordnungspunkte waren Foto Termin am Samstag
19. 5. 84 14 Uhr bei Fotograf Mitterhäus, Alteisensammlung und Lagerplatz,
Alarmübung, Wettbewerbe und Ausstellung „Polling einst u. jetzt“ zum Pfarr-
fest „100 Jahre selbstständige Pfarre Polling und 500 Jahre Kirche Polling“.
Am 3. 5. 84 trat Kamerad Joh. Püschel nach Heirat und Übersiedlung nach
Wildenan aus unserer Wehr aus. Die Ortsmusik begleitete am 6. Mai 84
mit ihrem Spiel 29 Mann der FF Polling und die FF Ormading zum
Totengedenken am Kriegerdenkmal und zur Florianimesse. Die
Musikkapelle spielte zum Totengedenken das Lied von Güten Kamerad
en und zur Florianimesse die deutsche Messe, Hier liegt vor deiner
Majestät. Johann Gaisbauer jun. trat an diesem Tag als unterstützendes
Mitglied bei. Kamerad Walter Priemasser trat am 10. 5. 84 bei unserer
Wehr aus und übersiedelte nach seiner Heirat zur FF Gilgenberg. Zur
Probübung der FF Altheim und der BtF Dillach wurden wir am 15. 5. 84
um 18^h 38^h per Telefon alarmiert und trafen um 18^h 46 bei der Einsatz-
leitstelle ein. Brandobjekt war die Leimbauhalle. Die FF Polling
würde zur Löschwasserförderung in einer Relaisleitung mit der
FF Altheim zur Speisung des TLF 4000 der BtF Alu Rauhofen eingesetzt.
Das Fehlen von Füllgeräten war eine arge Behinderung. In den
Wochen vor dem Pfarrfest wurden auch die Vorbereitungen zur Aus-
stellung „Polling einst u. jetzt“ getroffen. Die FF Polling leistete da-
zu auch ihren Anteil. Es konnte ein Bild mit den Säulen der Gründung
mitgliedern und den ersten Kommandomitgliedern, ein Mannschafts-
foto aus dem Jahre 1937 zum 50 jährigen Gründungsfest mit Fahnenreihe
verschiedene Feuerwehrelue, Fahnenbänder, Zierhacken und ein
Pressluftatmer aus dem fast 100 jährigen Bestand der Wehr ausge-
stellt werden. Die Ausstellung zeigte zu welchen Leistungen eine kleine
Gemeinde bei guter Zusammenarbeit fähig ist. Die Ausstellung fand
am 19. und 20. Mai 84 in der Schule statt und wurde in der Nacht
von Feuerwehrekameraden besichtigt. Am Sonntag den 20. Mai 84 be-
teiligten sich 32 Mann am Festzug und Festgottesdienst zum

Pfarrfest „200 Jahre selbständige Pfarre Polling und 500 Jahre Kirche Polling“



Ausstellung der FF Polling u. Ornam. zum Pfarrfest



Zu dem am Vortrag den 19. 5. 84 gemachten Ornamenschafsfoto
beim Foto graf Mitterhänel waren 54 Mann mit dem Bürger-
meister, Fahnenmeister, Fahnenpauze u. Markedeusterium an
anwesend.

Leider konnten einige unserer älteren Feuertochter Kameraden wegen des schlechten Wetters nicht dabei sein.



Die Wettkampfgemeinschaft trat am 26.5.84 beim Abschnittsbewerb des Abschnittes Mauthofen in Maria Schmolz das erste Mal in die Öffentlichkeit. Trotz guter Löscharbeit wurde ein Pokalrang durch Routinefehler knapp verfehlt. Ein 17. Rang mit 401 Punkten von 25 Gästegruppen war der Lohn. Tags darauf konnte beim Messebewerb in Nied. G. in Bronze der 55. Rang von 100 gemerkten in Silber der 46. Rang von 96 gemerkten Wettbewerbsgruppen erreicht werden. Am 27.5.84 waren viele Kameraden beim Maibaumfest der FF Ormaizung, Rudolf Friemesser für und Franz Sperl für, besüchtigen vom 28.-30.5.84 den Marschmeisterlehrgang an der Landesfeuerwehrschule mit sehr gutem bis gutem Erfolg. In der Woche vom 28.5.-2.6.84 machte die FF Polling eine Altsenkammerbung welche den schönen Ertrag von mehr als 23 Tausen ergab und auch ein Beitrag zum Umweltschutz war. Der Bevölkerung sei dafür herzlich gedankt. Sonntag abends den 2.6.84 marschierten 26 Mann zum 60 jährigen Gründungsfest mit Löscharbeit

der FF Äpfel kam in der Nachbarsgemeinde Kirch Müll ein.
ein Feldalarm ausgelöst durch ein Kind am 14.6.84 um 15^h 30
brachte viel Ärger unter den Feuerwehrkameraden. Am 16.6.84
nachmittags trat unsere Wettkampfgemeinschaft beim Abschnittsbewerb
Brauhaus in Neukirchen/Euk. an verfehlte die Pokalränge wieder
denkbar knapp. Mit 426 Punkten wurde in Bronze der 11. Rang
von 27 Gästegruppen und in Silber mit 387 Punkten den 15. Rang
von 21 Gästegruppen erreicht. Zum jährigen Gründungsfest mit
Taufprozession am 16.6.84 in Mettmach waren 24 Mann angetreten.
Beim Abschnittsbewerb Ried Nord am 17.6.84 in Mettmach konnte in
der Gästeklasse Bronze mit Punkten der Rang und in Silber mit
Punkten der Rang erreicht werden. Am Bewerb fiel besonders
der Cao durch die vielen Nachmeldungen auf, Am Freitag nächs-
tag marschierten 24 Mann vor dem Allerhöchsten durch unsern Ort.
2 Mann versahen den Absicherungsdienst auf der Bundesstraße.
Beim Abschnittsbewerb Mauerkirchen der am 23.6.84 von der Bf
Wilhag in Alheim ausgerichtet wurde konnte sich unsere junge
Wettkampfgemeinschaft über den Gewinn des ersten Pokales freuen. Es konnte
in der Abschnittsgruppenwertung mit 414 Punkten ein 10. Rang in Bronze
und mit 396 Punkten ein 10. Rang in Silber erreicht werden. Die
Freude wurde abends durch den Feldalarm wieder ausgelöst durch
ein Kind gebrüt den es fehlte noch immer das Glas zur Sirenenknopf-
absicherung. Am 7. Juli 84 nahm die Wettkampfgemeinschaft am Bezirks-
bewerb in Eggelsberg teil. konnte im Bewerb in Bronze mit 338
Punkten nur der 25. Platz von 31 Teilnehmern erreicht werden so war die
Freude über den 9. Rang mit 348 Punkten in Silber und den Gewinn
des 2. Pokales groß. Schriftführer Lindlmaier Josef berückte am 10.7.84
den Schriftführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule. Der Höhepunkt
im jüngeren Wettkampfgeschehen war der Landesleistungsbewerb
am 13. u. 14. Juli 84 in Schwanenstadt. Hier konnte im Bewerb
in Bronze mit 361 Punkten ein 301. Rang von 605 gemeldeten Gruppen
und aus den 35 Bewerbgruppen aus unserem Bezirk der 16. Platz
belegt werden und in Silber mit 347 Punkten der 267. Rang von
516 gemeldeten Gruppen und in der Bezirkswertung der 14. Platz
von 32 angetretenen Gruppen.

Das Leistungsabzeichen in Silber haben erworben: Gerhard Pillinger,
Walter Kogl jun., Spertl Franz jun., Rüter-Kranzinger Franz, Kargatsner Stefan,
Mayerleitner Franz, Köllner Günther, Josef Priemasser, Rudolf Priemasser jun.



Liegeerholung beim Landesleistungsbeiwert in Schwanestadt
An dieser Stelle möchte ich den Wettbewerbgruppenmitgliedern für ihren
Trainingsfleiß und Disziplin aber ganz Besonders hervorheben Josef Köllinger
für die Unterstützung beim Training und Aushilfe in der Wettbewerbgruppe
daneben. Schneidermeister Rieder war mit den Zusammenhängen der Fahrt
nach jedem Training oder Beiwert aufgeissen Kälten der overall's stark
beschäftigt. Beim Jugendlager in Murnau waren am Sonntagsabend
den 22.7.84 5 Mann auf Besuch.



Für einen Kurzbesuch an der Landesfeuerweherschule würden am 1. 8. 84 3 Mann für den Aderstückerlg, 3 Mann für den Gruppenbau-
mandantenlg und ein Mann für Einsatzleiterlg angemeldet. Es
würden alle 7 Mann einberufen. An die Gemeinde würde am 6. August 84
ein Antrag um Ankauf von 1 mobilem und 2 Handfunkgeräten im
2M Band gestellt. Die Wehr erklärte sich bereit 1 Handfunkgerät aus
dem Erlös der Altkleiderammlung zu finanzieren. In der Zeit vom
18. 8. - 30. 8. 84 fiel die Alarmanlage nach einem Blitzschlag aus.
Die erste Sirenenprobe aus der Bezirksvorstelle Braunau bei
Btf Alu Rauhofen erfolgte am 1. 9. 84. Am 12. 9. 84 wurde
im Dienstweg an das Landesfeuerwehrekommmando die Bestellung
von 1 mobilfunkgerät Elin EM 850 und 2 Handfunkgeräten Elin
SRA P-200 und um die Funkbeteiligung gestellt nach dem
der Gemeindevorstand dem Ankauf nach ^{der} Likung am 5. 9. 84 ge-
nehmigt hatte. Bürgermeister Püschel-Sausack und dem Gemeinde
vorstand möchten wir dafür danken. Im September und Oktober
fiel unsere Alarmanlage nach kleineren Schwierigkeiten öfters aus.
Beim gemütlichen Abend verkünden und Geburtstagsfeier zum
50. Geburtstag von Karl Zollner der ein Foto Bild gespendet hatte
unterließen sich die Feuerwehrkameraden gut. Die Ortsmusik im-
zahnten diesen Abend durch ihr Spiel. Bei der 2. Kommandoitzung
am 18. 10. 84 wurde der Jahresvoranschlag, die Herbstübung und
die schon längst fällige Reparatur am Zeighaus behandelt. Die
Herbstübung fand am 27. 10. 84 statt. Brandobyrat war das
Landwirtschaftliche Amt von Georg u. Bina Baier vlg

Aufahrtzeit von Suiin

Feldbauer in Polling und nach dem 200 m Seilbände von der Wasser-
aufnahme stelle ausgelegt waren konnte Wasser marsch gerufen werden.
unser Atemschutztruppe würde zur Bergung von Eingeschlossenen eingesetzt
Die Übung würde von 16 Mann besucht und nahm einen guten Verlauf.
Die Kommandomitglieder gratulierten am 12. 11. 84 Obren Kommandanten
Johann Schachinger zur Vollendung des 75. Lebensjahres. Ihm wurde ein
Geschenkkorb überreicht. Der 2. Gratulationsgang im November führte die
Kommandomitglieder am 14. 11. 84 zum Obren Schriftführer Franz Zweimüller
anlässlich der Vollendung des 80. Lebensjahres. Ihm wurde ein Krug und eine
Widmung überreicht. Beide Jubilare sind noch rege am Feuerwehrgeschehen
interessiert. Vom 17-19. 12. 84 berichte AW Lindlbauer Josef den Einräblerlehr-
gang an der Landesfeuerweherschule. Es konnten auch die bestellten Fünkge-
näte aus Linz mitgebracht werden. An der 1. Fünkübung am 30. 12. 84 be-
teiligten sich alle 5 Fünklehrgangsteilnehmer. In der Zeit vom 14.-18. 1. 85
absolvieren die Feuerwehrkameraden Josef Priemasser mit vorzüglichem Erfolg
u. Günther Kollerl und Josef Kathinger mit sehr gutem Erfolg den Gruppen-
kommandantenlehrgang an der Landesfeuerweherschule. Die Arbeitstagung
am 17. 1. 85 in Handenberg besuchten 4 Mann, darüber ist zu berichten

730 Feuerwehrfunktionäre gaben sich ein Stelldichein

HANDENBERG. 730 Feuerwehrfunktionäre waren am 17. Jänner in das Gasthaus Schmerold zur Arbeitstagung gekommen. Bezirksfeuerwehrkommandant Alfred Hacklmair hieß die Teilnehmer willkommen.

Landesfeuerwehrkommandant Karl Salcher sprach über die Bergung von Kraftfahrzeugen, das Freimachen von Verkehrswegen sowie über die Fahrzeugwrackbeseitigung. Er verwies auch auf die Aktion „tragbare Seilwinde“. In der Fortbildungsskizze der Landesfeuerweherschule zeigte er auf, daß der Bezirk Braunau zwar 34 Plätze nicht ausgenützt habe, dennoch mit 346 Lehrgangsplätzen über dem Soll liege. Der Landesfeuerwehrkommandant warb schließlich für einen guten Besuch der 8. Internationalen Feuerwehr-Wettkämpfe vom 15. bis 21. Juli in Vöcklabruck.

Vizelandesbranddirektor Ing. Adalbert Nadler setzte sich mit der Abänderung der Alarmpläne auseinander. Er sprach ausführlich über den Pflichtbereich der Feuerwehren sowie über die Einsatz-Sofortmeldung und -Rückmeldung.

Feuerwehrchemiker Dr. Robert Rabenseifner ging auf die Giftgasausbrüche und die Folgen für die Menschen ein. Er zeigte die Maßnahmen der Feuerwehren im Umgang mit gefährlichen Gütern auf. Ein Film über den Einsatz der Rettungsschere zeigte, wie die Wehren bei Verkehrsunfällen auch lebensrettende Hilfe leisten.

Die jedes Jahr würde auch hier im Januar die Stamdmeldung an das Bezirks- u. Landesfeuerwehrkommando gemacht. Die FF Polling hat mit Stand vom 31.12.84 88 aktive, 11 Mann der Reserve und 52 unter-
stützende Mitglieder. Von den 99 aktiven Mitgliedern tragen 47 Mann ein Leistungsabzeichen davon 2 Mann in Gold, 24 Mann in Silber und 21 Mann in Bronze. Auch über den Ausbildungsstand ist positives zu berichten denn unsere Mitglieder haben 46 Lehrgangsteilnehmer gestellt davon seit dem Jahre 1977 30 Lehrgangsteilnehmer die dafür 85 Tage oder 17 Wochen ihres Urlaubes geopfert haben und die teilen sich auf 19 Mann mit Grundlehrgang, 5 Mann mit Gruppenkommandantenlg, 9 Mann m. Maschinentechniklg, 2 Mann mit KdLlg, 2 Mann mit Atemschutzlg, 5 Mann mit Funklehrgang, 2 Mann m. Schriftführerlg, 1 Mann mit Ein-
sackleiterlg und 1 Mann m. Sonderlg f. KdL. Der Mündenaufwand im Jahre 1984 betrug im gesamten 1350 Std aufgeteilt 77 Std f. Übungen, 637 Std f. Bewerbsgruppenübungen, 120 Std f. KdL 510 Std für verschiedene Ausrückübungen u. Arbeiten. Mit unserem 16 Jahre alten und in einem noch guten Zustand befindlichen Kfz würden in Berichtszeitraum 200 km gefahren. Auch unsere 20 Jahre alte Tragkraftspritze ist durch die gute Pflege unseres Zügnarbes und seiner Vorgänger im tadellosen Zustand. Die FF Polling hat 480 m B und 180 m C Druckschläuche, 3 Pressluftatmer u. 1 mobiler und 2 Handfunkgeräte im 2m Band erhalten die Einsatzbereitschaft der Wehr bedeutend. Leider wird der Boden neben der Schlauchwinde im Zeughaus immer schlechter und gehört unbedingt erneuert bevor ein Unfall passiert. Am 12. 2. 85 waren 7 Mann der FF Polling bei der Abschmittstaqung in Wildenan und die Presse berichtet darüber

Die 3. Kommandositzung am 14. 2. 85 hatte die Tagesordnungspunkte:
Gahrer Hauptversammlung, Feiernochtfete 1985, Ansuchen an die Gemeinde
um Ankauf von 10 Europa quartzen f. Weltberbergruppe, 1 Saugschlauch u.
1 Ventilleine und ^{individuelle} Unterstützung bei der Ausbildung der Feiernochtkameraden.
Das Ansuchen an die Gemeinde wurde am 21. 2. 85 gemacht. Das mobile
Fünkgerät wurde am 23. 2. 85 von Herrn Kurd Ullmann in unser KLF ein-
gebaut.

Den Feiernochtkameraden sei für die Bereitschaft sich meinet zu
helfen und im Einsatz zur Rettung von Gut u. Leben des Nächsten
seinen Mann zu stellen gedankt.

der Schriftführer

Lindlbauer Josef

der Kommandant

Priewasser Rudolf

Kosten-Nutzen-Rechnung zählt bei einer Menschenbergung nicht

VOLKSBLATT (Ha): Abschnitt Braunau: BR Gratzl begrüßte 112 Teilnehmer. Dieser Abschnitt zählt 1574 Aktive und 251 Reservisten. Im Vorjahr wurde zu 94 Bränden und 140 technischen Einsätzen ausgerückt (3648 Einsatzstunden). Das Schwergewicht der Einsätze lag mit 37 Ausrückungen bei der FF Braunau und mit 24 bei der BtF Ranshofen.

OAW Pammer berichtete, daß 14 FF des Abschnittes Braunau sieben Jugendgruppen mit 72 Jungfeuerwehmännern haben. Beim Wissenstest erreichten 21 Bewerber Silber, 17 Bronze. Besonders erfolgreich war die Jugendgruppe St. Peter; sie war Abschnitts- und Bezirkssieger. Beim Landesbewerb erreichte sie den 2. Platz.

HAW Schwarz befaßte sich mit der Ausbildung der Aktivgruppen und den Bewerbungen. Die Sieger des Abschnittsbewerbes in Neukirchen: Mitterberg (Bronze), Mining (Silber); Gäste: Pfendhub I.

BI Autzinger und VBR Kreil sprachen über das Funkwesen, BF-Arzt Dr. Hable sprach über die Katastrophenmedizin u. das Katastrophenbewußtsein. Jeder Feuerwehrmann muß mindestens einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren.

HBI F. Spießberger wurde mit der Bez.-Med. in Silber ausgezeichnet. Erinnerungsgeschenke gab's für den Lagerkommandanten A. Wengler und Lagerverwalter E. Kreil.

Abchnitt Mattighofen: BR Hellmann begrüßte 172 Teilnehmer. Im Vorjahr waren es 130 Brand- und 172 technische Einsätze (2059 Mann leisteten 6688 Einsatzstunden). Die Ausrüstung: 45 Fahrzeuge, von 10 TLF haben vier Wasserwerfer und sieben Löschfahrzeuge eine Bergeausrüstung.

Drei Fahrzeuge sind mit einer Rettungsschere ausgerüstet. In Schal-

chen steht das Heuwehrgerät. Der Abschnitt zählt 2397 Aktive und 367 Reservisten.

OAW Maier berichtete über die Jugendarbeit. In 27 FF gibt es 11 Jugendgruppen (109 Jungfeuerwehmänner). Die der FF Pfaffstätt war beste im Jugendlager Mining. Sie wurde dafür geehrt. OAW Feichtenschlager beschäufte sich mit den Bewerbungen: Abschnittssieger waren in Bronze und Silber Frauschereck, bei den Gästen Mauerkirchen I.

Mit der Bez.-Med. II. Stufe wurden geehrt: HBI J. Bauchinger und F. Grabner; mit der III. Stufe HBI W. Daxecker und L. Reindl.

Im Hauptreferat befaßte sich BFKdt. Hacklmair mit der Hilfeleistung der Feuerwehren. Beim weitaus größten Teil der Einsätze erfolgte die Wasserversorgung durch Tanklöschfahrzeuge.

Hacklmair regte an, daß bei Gemeinden mit mehreren Feuerwehren mindestens eine mit schweren Atemschutzgeräten ausgerüstet wird. Ferner, daß bei Menschenrettungen und Bergeinsätzen Kosten-Nutzen-Rechnungen nicht am Platze sind. Die Erhaltung von Menschenleben ist eine moralische Verpflichtung!

Ab schn n. Mauerkirchen: BR Wimmer begrüßte 185 Teilnehmer. Der Stand: 1836 Mann, 227 gehören der Reserve an. Zu 38 Bränden und 53 technischen Hilfeleistungen wurde ausgerückt (850 Mann, 3301 Stunden). Die FF dieses Abschnittes verfügen über 29 Fahrzeuge, 51 Atemschutz- und 38 Funkgeräte. OAW Prilhofer: In 24 FF gibt es 9 Jugendgruppen mit 98 Jungfeuerwehmännern, 14 Wissenstestabzeichen in Bronze und 3 in Silber wurden errungen. Der Sieger beim Abschnittsbewerb in Altheim: die FF Thannstraß. In Altheim erreichten Mauerkirchen I den ersten Platz in Bronze und Pfendhub I den ersten in Silber. Eine

Gruppe erwarb das bayr. FLA und acht Gruppen das von Südtirol. HAW Roland: „Das Feuerwehrsaniätswesen braucht qualifizierte Ersthelfer!“

Dr. Ulmann sprach über den Funk und Funkproben und VBR Kreil über die Richtlinien und den Alarmierungsauftrag.

Abchnitt Wildshut: BR Hable bezifferte den Personalstand auf 2080 Aktive und 303 Reservisten. 1984 wurde zu 42 Bränden und 142 techn. Einsätzen ausgerückt (1003 Mann, 4165 Stunden). OAW Obernhuber: In 17 FF gibt es 10 Jugendgruppen mit 107 Jungfeuerwehmännern. Das Ergebnis der Wissensteste: 18 Abzeichen in Bronze, 4 in Silber. St. Peter war Jugendsieger beim Bezirksbewerb in Eggelsberg, die Jugendgruppe Tarsdorf erreichte beim Jugendlager in Mining im Jugendbewerb den 2. Platz.

OAW Sinzinger: Am Bezirksbewerb nahmen 163 Gruppen teil. Bezirkssieger in Bronze und Silber wurde Pfendhub I.

Über das Funkwesen referierten HBI Dax und VBR Kreil, über das Sanitätswesen HAW G. Roland. BI W. Moritz erhielt die Bez.-Med. in Bronze.

In beiden Abschnitten sprach OBR Hacklmair über den Stand der Technik. Besonders befaßte er sich mit den Internat. Wettkämpfen in Vöcklabruck. Vöcklabruck, sagte er, wird der Treffpunkt der Feuerwehrmänner Europas und der Welt sein. Bei der Schlußfeier am 21. Juli stellt der Bezirk Braunau die Ehrenwache.

